

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Tom. Ich frage Dich noch einmal, wer hat Dir gesagt, daß es Danny war, den Du erschossen?

Wyles. Ihr selbst habt mir's ja vorhin gesagt, Vater Tom.

Tom. Wer hat Dir gesagt, daß es Danny war, Wyles?

Wyles. Fragt mich nicht weiter, Vater Tom. Ich habe geschworen, nie ein Wort davon zu verrathen, und Ihr werdet einen so armen Jungen, wie mich, doch nicht zwingen wollen, seinen Schwur zu brechen.

Tom. Kraft meines Amtes als Priester entbinde ich Dich Deines Schwures. Also sprich, Wyles — Du warst im Teufelsstall, Du suchtest die arme Ellh? Hättest Du es vermocht, sie in dem kalten, finsternen See liegen zu lassen?

### 6. Scene.

Vorige. Ellh.

Ellh (ist langsam aus der Hütte getreten, legt sanft die Hand auf Wyles' Schulter und spricht): Nein, er hat es nicht vermocht, Vater Tom —

Tom (aufschreiend). Ellh! Du lebst — bist also nicht ertrunken? Mein theures Kind! (Umarmt sie.)

Wyles. Glaubt Ihr, ich würde am Leben geblieben sein, wenn sie ertrunken wäre? Da kennt Ihr mich schlecht, Vater Tom! Ich würde sie in diesem Augenblick noch am Grunde des Teufelsstalles suchen, wenn sie nicht frisch und gesund vor Euch stünde.

Tom (hält sie noch umschlungen). Sprich, mein Kind, lasse mich Deine süße Stimme hören.

Ellh. Mein guter Vater Tom!

Tom (liebtost sie). Mein liebes, liebes Kind! Warum verbirgst Du Dich aber?

Ellh. Damit er mich nicht sieht.

Tom. Du weißt also, daß Danny in seinem Auftrage handelte?

Ellh. Ja, Vater Tom, Wyles behauptet es, aber ich kann, ich will es nicht glauben. Was hätte er denn für einen Grund, mich so zu hassen?

Tom. In wenigen Stunden wird er eine Andere zum Altar führen.

Ellh. Ich weiß es, Vater Tom.

Tom. Und Du willst ihn in dem Glauben lassen, daß Du ertrunken seiest?